



## IMPFEMPFEHLUNG Information für die Eltern

Sehr geehrte Eltern

Während den ersten Lebensjahren muss das Immunsystem jedes Menschen lernen, sich gegen Krankheitserreger zu wehren. Dieser Lernprozess dauert mehrere Jahre. Gegen gewisse Krankheiten, die schwere Komplikationen oder sogar den Tod nach sich ziehen können, kann man sich mit einer Impfung schützen. Infektionskrankheiten kennen keine sozialen und geographischen Grenzen. In unserem Land ist es Ihnen freigestellt, sich oder Ihr Kind impfen zu lassen.

Der schweizerische Impfplan wurde von einer Ärzte-Expertengruppe ausgearbeitet. Er empfiehlt nur Impfungen mit guter Wirksamkeit und hoher Sicherheit ([www.sichimpfen.ch](http://www.sichimpfen.ch)). Diese Impfungen sind unerlässlich für die individuelle und öffentliche Gesundheit und bieten einen Schutz für das Wohlbefinden der Bevölkerung. Die Impfeempfehlungen sind je nach Alter des Kindes unterschiedlich.

### **Empfohlene Basisimpfungen:**

Die Basisimpfungen während der Schulzeit schützen gegen:

- Diphtherie, Tetanus (Starrkrampf), Pertussis (Keuchhusten), Poliomyelitis (Kinderlähmung), Haemophilus Typ b, Hepatitis B,
- Masern, Mumps, Röteln
- Pneumokokken
- Humanes Papilloma-Virus (HPV)
- Windpocken / Varizellen

### **Empfohlene, ergänzende Impfungen:**

- Meningokokken
- Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME)

### **Impfung in der Schule:**

Während der Schulzeit verabreicht der Schulgesundheitsdienst folgende Impfungen, falls der Impfstatus nicht vollständig ist;

- Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten, Kinderlähmung,
- Masern, Mumps und Röteln

Die Eltern geben vorher die Einwilligung dafür. Die Kosten für diese Impfungen trägt der Kanton.

### **Wo können Sie Ihr Kind sonst impfen lassen? Wer übernimmt die Kosten?**

Normalerweise kontrollieren die Kinderärzte/Kinderärztinnen oder Hausärzte/Hausärztinnen den Gesundheitszustand und die Entwicklung des Kindes.

Die Kosten werden dann durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung übernommen. Für allfällige Fragen können Sie sich jederzeit unverbindlich an einen Arzt/eine Ärztin Ihrer Wahl wenden.

Ihr Schulgesundheitsdienst